



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ

Stv. SPD	1229/09 - I/444
----------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	23.02.2009	
Magistrat	09.03.2009	
Magistrat	16.03.2009	
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss	23.03.2009	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	30.03.2009	
Stadtverordnetenversammlung	21.04.2009	

Betreff:

Optimierung der Verwaltungsgliederung - Sportamt -

Text:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, die bevorstehenden personellen Veränderungen an der Spitze des Sportamtes zu nutzen, um die Verwaltungsgliederung nachhaltig zu optimieren.
 2. Die Verantwortung für das Produkt 2.3.1 "Förderung des Sports" ist unter Beachtung der sich bietenden Synergieeffekte einem bereits bestehenden Fachamt zuzuordnen.

Wetzlar, den 11.02.2009

gez. Manfred Wagner

Begründung:

Das Sportamt der Stadt Wetzlar bewirtschaftete im Haushaltsjahr 2008 Haushaltsmittel des Verwaltungshaushaltes in einer Größenordnung von rund 445.000 €. Schwerpunktmäßig fielen darunter die Bewirtschaftungskosten für die beiden in der Verwaltung des Sportamtes stehenden städtischen Sporthallen in den Stadtteilen Dutenhofen und Müncholzhäusern.

Hinzu kamen investive Mittel, die sich im Jahr 2008 aufgrund von besonderen Fördersituationen auf annähernd 175.000 € beliefen. In den Jahren 2006 stand ein Rechnungsergebnis von rd. 32.300 € zu Buche; im Jahr 2007 ein Haushaltsansatz von 29.000 €.

Viele in anderen Städten den dortigen kommunalen Sportämtern zugeordneten Aufgabenstellungen ressortieren in Wetzlar in anderen Ämtern und Einrichtungen. So ist die Betreuung und Pflege der ungedeckten Sportanlagen seit seiner Bildung dem Stadtbetriebsamt zugeordnet. Die vom Sportamt verwalteten Hallen werden in technischen Fragestellungen durch die Hochbauverwaltung betreut. Die bei anderen kommunalen Sportämtern im Aufgabenkatalog enthaltene Verwaltung der Bäder obliegt in Wetzlar der enwag.

Daraus resultiert, dass das Wetzlarer Sportamt neben einem mit Blick auf das Volumen des Gesamthaushaltes äußerst überschaubaren Teilhaushalt auch nur über eine geringe Stellenausstattung verfügt. Ausweislich des Stellenplanes stehen 1,65 Vollzeitstellen zur Verfügung.

Dies entspricht in anderen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung nicht einmal der Größe eines Sachgebietes und dürfte auch vernünftige Vertretungsorganisationen in den Fällen von Urlaub und Krankheit erschweren.

Unbestritten werden die in der aktuellen Stellenausschreibung für die Leitung des Sportamtes benannten sportfachlichen Aufgaben zur Erledigung anstehen. Sie sollen und müssen im Interesse der Stadt, der Vereine und Verbände und der Sportlerinnen und Sportler auch qualifiziert wahrgenommen werden. Dies wird auch durch diesen Antrag nicht in Zweifel gezogen.

So allerdings eine Ausweitung der Aufgabenstellung des Sportamtes nicht angedacht ist – und auf eine Anreicherung des Aufgabenkataloges deutet die aktuelle Stellenausschreibung für die Besetzung der Stelle der Amtsleitung nicht hin - ist es aus Gründen der Klarheit der Produktorganisation, aber auch der Verwaltungsökonomie sinnvoll und geboten, das bevorstehende Ausscheiden des bisherigen Amtsleiters zu nutzen, um die Verwaltungsorganisation nachhaltig zu optimieren.

Da offensichtlich weder der Oberbürgermeister noch der Magistrat bereit waren, entsprechende Schritte in die Wege zu leiten, ist es an der Stadtverordnetenversammlung, die notwendige Initiative zu ergreifen.